

*In jener Zeit hörte der Tetrarch Herodes von allem, was geschah,
und wusste nicht, was er davon halten sollte.*

Denn manche sagten: Johannes ist von den Toten auferstanden.

Andere meinten: Elija ist erschienen.

Wieder andere: Einer der alten Propheten ist auferstanden.

Herodes aber sagte: Johannes habe ich enthaupten lassen.

Wer aber ist dieser, von dem man mir solche Dinge erzählt?

Und er hatte den Wunsch, ihn einmal zu sehen.

*Lukasevangelium 9, 7–9
(Einheitsübersetzung)*

Herodes, ein Mann von Welt, interessierte sich für Jesus und wollte ihn einmal sehen.

Jesus zu sehen ist auch unser Wunsch. Vielleicht haben wir dafür andere Motive als Herodes im Evangelium. Vielleicht möchten wir Jesus sehen, damit unsere Freundschaft mit ihm intensiver gelebt werden kann.

Jesus sprach von einer Lebensfülle und verkündete ein Heil, das alles überdauert. Darum waren seine Worte und seine Person so faszinierend. Jesus verkörperte das Reich Gottes, das Frieden und Gerechtigkeit für immer bringt.

Wie ist das mit unserem Verlangen, Jesus näher und tiefer kennen zu lernen? Nimmt uns alles Materielle so in Beschlag, dass wir für seine Botschaft keine oder eine zu kurze Antenne haben?

Unsere Zeit lässt dem Glauben oft wenig Raum. Da wäre es gut, wenn wir wieder neugieriger auf Jesus und seine Botschaft würden. Und was uns dann aufleuchtet und einleuchtet und was wir erkennen, setzen wir in der Nachfolge Jesu in die Tat um, dass auch andere ihn sehen – durch uns...